

**PRESSEERKLÄRUNG**  
31. März 2022

Weitere Informationen:

**SUSANNE HEINKE**

*Chief Officer Public Relations \*  
*Leiterin der Stabsstelle Presse- und*  
*Öffentlichkeitsarbeit*

+49 (0)228 911 96-44  
pr@bicc.de

## Staatssekretär Dirk Günnewig zu Besuch am BICC \ Vertragsverlängerung für die Koordinierungsstelle des Netzwerks zur Extremismusforschung CoRE-NRW

Am 31. März 2022 besuchte Dr. Dirk Günnewig, Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW), das BICC in Bonn. Das Friedens- und Konfliktforschungsinstitut stellte seine Arbeit anhand ausgewählter Projekte vor. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Vertragsverlängerung mit BICC für die Koordinierungsstelle CoRE-NRW.

Seit 2019 arbeitet die Koordinierungsstelle des Netzwerks für Extremismusforschung CoRE-NRW (Connecting Research on Extremism in North Rhine Westphalia) im Auftrag des MKW am BICC. **Staatssekretär Dr. Günnewig** hebt die positive Weiterentwicklung hervor, die CoRE-NRW seither genommen hat: **„Thematisch ist CoRE-NRW breiter denn je aufgestellt. Es gibt in Nordrhein-Westfalen eine breite Forschungslandschaft, die zu gewaltbereitem Salafismus und Islamismus ebenso wie Rechtsextremismus und Rassismus arbeitet. Die Koordinierungsstelle am BICC hat erheblich dazu beigetragen, diese Forschung besser zu vernetzen und den Transfer des Wissens, beispielsweise über Radikalisierungsursachen, Prävention und Deradikalisierung, in die Praxis zu befördern. Ich freue mich sehr, dass mit der Vertragsverlängerung die Grundlage für eine weitere erfolgreiche Arbeit der Koordinationsstelle geschaffen ist.“** Vor dem Hintergrund der für NRW hohen gesellschaftlichen Relevanz übergab Staatssekretär Dr. Günnewig dem BICC nun die Erklärung zur Vertragsverlängerung mit BICC für die Koordinierungsstelle CoRE-NRW bis ins Jahr 2024. Insgesamt umfasst die Vertragsverlängerung ein Volumen von rund 600.000 Euro.

CoRE-NRW (core-nrw.de) veranstaltet regelmäßig Workshops, Diskussionsveranstaltungen und Netzwerktreffen. Die Koordinierungsstelle gibt einen jährlichen Forschungsbericht sowie Kurzgutachten und weitere Publikationen heraus. Derzeit arbeiten sieben Forschungsvorhaben mit einer Förderung des MKW in Höhe von insgesamt rund 1,3 Millionen Euro im Rahmen von CoRE-NRW.

Neben seiner Extremismusforschung stellte das BICC Staatssekretär Dr. Günnewig ausgewählte Projektaktivitäten im Bereich der Fluchtforschung vor, die insbesondere vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine Impulse für humanitäre Hilfe und Integration setzen können. Auch die strategische Ausrichtung des Friedens- und Konfliktforschungsinstituts war Gegenstand des Treffens.